

Das muß die Partei der gesamten Jugend klarmachen.

Vor unserer Jugend zeichnet sich eine große Zukunft ab. Sie ist die erste junge Generation in der Geschichte Deutschlands, die frei von Ausbeutung und Unterdrückung aufwächst. Indem sie heute die Deutsche Demokratische Republik, den ersten deutschen Staat der Arbeiter und Bauern, aufbaut, ist sie zugleich der Baumeister des künftigen einheitlichen, friedliebenden und demokratischen Deutschlands. Der Lehrling oder Jugendbrigadier, der Traktorist oder die Weberin, alle Jugendlichen, die heute an unserem sozialistischen Aufbau mitwirken, werden morgen Träger des einheitlichen deutschen Staates, des sozialen Fortschritts sein und der westdeutschen Jugend bei der Schaffung einer demokratischen Ordnung, eines freien Lebens und neuer Produktionsverhältnisse helfen. Sie werden erleben, was Generationen vor ihnen erträumten.

Aber die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands muß der Jugend helfen, die großen Möglichkeiten, die sich ihr bieten, richtig zu erkennen und tatkräftig zu nutzen.

2. An den Erfolgen der Deutschen Demokratischen Republik hat die Jugend einen großen Anteil

Die Partei der Arbeiterklasse schenkte der Jugend ihr Vertrauen, wies ihr die Richtung des Kampfes und ebnete ihr den Weg in ein neues Leben ohne Konzernherren, Junker und Militaristen, in ein Leben ohne Arbeitslosigkeit und Ausbeutung.

Die Jugend folgte dem Ruf der Partei. Sie schuf sich ihre eigene einheitliche Organisation, die Freie Deutsche Jugend, deren Mitglieder und Funktionäre überall dort zu finden waren, wo es die schwierigsten Aufgaben zu lösen und Opfer zu bringen galt.

Voll Enthusiasmus, mit Mut, Hingabe und Erfindungsreichtum half die Jugend, das Erbe des Hitlerkrieges und die unzähligen Schwierigkeiten der Nachkriegsjahre zu überwinden. Sie stand in den ersten Reihen, als es galt, die Trümmer beiseite zu schaffen, das erste Getreide zu säen, die ersten Wohnungen zu bauen, die Hochöfen der Maxhütte mit Wasser zu versorgen, neue Werke der Schwerindustrie und vor allem den Industriegiganten von Stalinstadt zu errichten. Die Talsperre von Sosa, das Eisenhüttenkombinat West, das Großkraftwerk Trattendorf und viele andere Aufbauwerke sind für alle Zeiten mit den Leistungen von Hunderttausenden Jungen und Mädchen der Deutschen Demokratischen Republik verknüpft.

Aus den Reihen der Jugend kamen hervorragende Kader für Staat und Wirtschaft und für die bewaffneten Kräfte der DDR. Die

Entstehung bewaffneter Kräfte eines Arbeiter-und-Bauern-Staates ist etwas völlig Neues in der deutschen Geschichte. Sie üben im steigenden Maße eine große Anziehungskraft auf die Jugend aus, weil es sich um eine ehrliche, saubere Sache handelt, um ein Instrument zur Sicherung der neu erworbenen Freiheiten und des Friedens. Unsere nationale Volksarmee, deren Träger die Jugend ist, zeigt der ganzen deutschen Jugend, daß sie dem Schutze und der Verteidigung des sozialen Fortschritts, des großen Aufbauwerkes in der DDR und des gerechten nationalen Kampfes aller deutschen Patrioten dient.

Die Jugend der DDR leistet einen großen Beitrag zum nationalen Kampf unseres Volkes um die demokratische Wiedervereinigung Deutschlands und unterstützt die Jugend Westdeutschlands im Kampf gegen die Remilitarisierung, gegen die Faschisten und Militaristen, die den Bonner Staat beherrschen und die verhängnisvolle Politik der Vergangenheit und ihre Folgen von neuem heraufbeschwören.

Zehntausende Jugendliche haben gelernt, an den Verwaltungsaufgaben unseres Staates teilzunehmen. Viele von ihnen üben leitende Funktionen auf staatlichem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet aus.

Im Prozeß des Aufbaus des neuen Lebens entwickelte sich bei einer großen Zahl Jugendlicher ein neues Bewußtsein. Sie haben eine neue Einstellung zur Arbeit, sind sich ihrer eigenen Kraft bewußt. Diese Jugendlichen wissen, daß der neue demokratische Staat ihr Staat ist, daß es nur in einem solchen Staat wirkliche Freiheit für die Jugend gibt, und sie werden die einmal erworbenen Rechte und Entwicklungsmöglichkeiten niemals preisgeben. Die Gefühle der Hoffnungslosigkeit, des Pessimismus, der Ohnmacht und der Unsicherheit, die das Leben der Mehrheit der westdeutschen Jugend kennzeichnen, sind der Mehrheit unserer Jugend fremd. Das Leben unserer Jugend hat einen hellen, optimistischen Inhalt.

3. Woran liegt es, daß trotz der großen Leistungen unserer Jugend, trotz der Erfolge der Arbeit mit der Jugend der gegenwärtige Stand der Jugendarbeit angesichts der neuen Aufgaben unbefriedigend ist, daß Rückschläge eingetreten sind, daß Teile der Jugend sich noch nicht so einmütig und fest für die Festigung, Stärkung und Verteidigung der DDR einsetzen, wie das notwendig und möglich wäre?

Das hat seine Hauptursache darin, daß ein wesentlicher Teil der Parteileitungen sich trotz richtiger Beschlüsse und ernster Hinweise des ZK nicht genügend mit der Ju-